



## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.02.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Stadtstraßenumbau - Ausbauprogramm 1. BA  
Vorlage: 2010 0706
6. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Vorlage: 2010 0696
- 6.1. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Ergänzungsvorlage  
Vorlage: 2010 0696/1
- 6.2. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Vorlage: 2010 0696/2
7. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Ehlershausen;  
Bezugsvorlagen-Nrn.: 568/98 und 00513/00/03  
Vorlage: 2010 0702
8. Auftragsvergabe Radverkehrskonzept  
Vorlage: 2010 0710
9. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 

**Frau Leykum** begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest. **Herr Herbst** bat die Tagesordnungspunkte 6, 6.1 und 6.2 zusammenzufassen. Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen. Herr Bertram hat sich für die Sitzung entschuldigt.

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.02.2010**

---

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 22.02.2010 wurde mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.**

**3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Herbst** teilte mit:

- a) Die durch den Winter verursachten Straßenschäden wurden ermittelt. Es wurde eine Prioritätenliste erstellt, die dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist.
- b) Im Jahr 2010 sollen die Fahrbahndecken der nachfolgend aufgeführten Straßen mittels Dünnschichten im Kalteinbau saniert werden: Moorstraße, Königsberger Straße, Dammgartenstraße, Am Kahlen Lehn, Marris-Mühlenweg (im Bereich Schillerslager Straße bis Lerchenstraße), Lüneburger Straße und Im Kreitwinkel (von Steinkamp bis Depenauerweg). Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 187.500,00 €. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.
- c) Die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) hat auf telefonische Anfrage mitgeteilt, dass die notwendigen Querungszahlen bzw. Verkehrsbelastungen für eine Lichtsignalanlage in der Hauptstraße in Sorgensen nicht erreicht werden. Nach der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) wären 450 - 600 Kraftfahrzeuge in der Stunde bei Querungszahlen von 50 – 100 Fußgängern unter der Voraussetzung, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h weitgehend nicht eingehalten wird, erforderlich. Andernfalls sind 750 Kraftfahrzeuge erforderlich. In der Spitzenstunde wurden jedoch lediglich 302 Fahrzeuge und 89 Fußgänger gezählt. Weiterhin wurde angefragt, ob die NLStBV eine Anlage in die Unterhaltung übernehmen würde, wenn die Aufstellung der Anlage durch die Stadt erfolgt. Dies wurde von der NLStBV ebenfalls verneint. Für die NLStBV ist lediglich denkbar, die Installation der Anlage zu tolerieren, wenn die Stadt neben den Kosten der Aufstellung auch die Unterhaltungskosten übernimmt. Die Kosten für eine Fußgängerlichtsignalanlage inkl. Ablösesumme werden auf ca. 50.000 € geschätzt. Eine weitere Option ist, die Anlage von Privaten zu finanzieren. Dies wurde seitens der NLStBV z.B. in Gehrden mit einer privaten Bürgerinitiative so praktiziert.
- d) Der Gehweg auf der Westseite der Lehrter Straße zwischen Finanzamt-tunnel und Heebeler Kirchweg befindet sich nach Erdarbeiten in einem mangelhaften Zustand. Die bauausführende Firma wird in der nächsten Woche den Bereich nachbessern. Eine Pflasterung des Teilgehweges wird Kosten in Höhe von ca. 10.000,00 € verursachen. Haushaltsmittel stehen für diese Maßnahme nicht zur Verfügung. In der Sitzung am 22.02.2010 wurde die Beratung bis zur heutigen Sitzung vertagt. Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, die Anlieger in der Einwohnerfragestunde anzuhören und in der nächsten Sitzung zu beraten.

#### 4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**Herr Jatzkowski** trug die als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügte Anfrage vor. **Herr Herbst** beantwortete die Anfrage (Anlage 3).

#### 5. **Stadtstraßenumbau - Ausbauprogramm 1. BA** **Vorlage: 2010 0706**

---

**Herr Herbst** erläuterte die Vorlage und stellte zunächst die Planungen für den Stadtstraßenumbau im Bereich des Kreisverkehrsplatzes (KVP) vor. Er beantwortete Nachfragen zu den Höhenunterschieden zwischen der Hochbrücke und der Straße Vor dem Hannoverschen Tor hinsichtlich Barrierefreiheit, der Anlage der Bushaltestellen und des sich daraus ergebenden Rückstaus, der Bepflanzung der Hochbrücke und des KVP sowie der Verkehrsführung der Radfahrer.

**Herr Degenhard** fragte nach den Ergebnissen der Prüfung durch den Sicherheitsauditor. **Herr Herbst** berichtete, dass die ersten Ergebnisse nunmehr vorliegen und noch zur Verfügung gestellt werden. Sicherheitsbedenken wurden von den Auditoren nicht geäußert.

Auf Nachfragen von **Herrn Degenhard** und **Herrn Alker**, was gegen eine Aufpflasterung vom KVP zum Einmündungsbereich Marktstraße sprechen würde, erläuterte **Herr Herbst**, dass ein Beschluss für die Herstellung einer bituminösen Fahrbahn vorliegt. Weiterhin werden hier auch künftig Buslinien geführt; die DIN-gerechte Herstellung einer Aufhöhung in Pflasterbauweise ist in diesem Bereich nicht möglich.

**Herr Degenhard** stellte den Antrag, entgegen dem vorherigen Beschluss, im Einmündungsbereich zur Marktstraße eine Aufpflasterung vorzusehen.

**Herr Rohde** regte an, die Grünflächen möglichst schilderfrei zu belassen und nicht zu Werbezwecken zu nutzen.

Weiterhin bat **Herr Rohde** um Auskunft, wie viele Parkplätze im Bereich der Marktstraße entfallen. **Herr Herbst** berichtete, dass ca. 12 Parkplätze betroffen sind. **Herr Baxmann** fügte hinzu, dass insgesamt viel mehr neue Parkplätze im Umkreis von 100- 150 m zur Innenstadt geschaffen werden.

Auf Nachfrage von **Frau Heldt**, warum der überfahrbare Innenring im KVP gepflastert werden soll, führte **Herr Herbst** aus, dass dieser Ausbau dem des KVP an der Weserstraße entspricht und damit gute Erfahrungen gemacht wurden.

**Herr Herbst** erläuterte die Planungen im Bereich der Louisen- und Schlossstraße. In die Planungen wurden auch die Firmen Rossmann und C&A einbezogen. Durch die erforderlichen Schleppkurven des Lieferverkehrs werden größere Radien benötigt. Im Bereich des Spittaplatzes werden daher auf einer Länge von ca. 20 m die Poller um bis zu 1,50 m nach Westen versetzt.

In der Louisenstraße wird ein Mehrzweckstreifen angelegt. Außerdem sollen nach Möglichkeit auch Parkplätze angelegt werden. **Herr Degenhard** regte an, hier so viele Parkplätze wie möglich auszuweisen.

**Herr Rohde** wies darauf hin, dass der Spittaplatz durch das Versetzen der Poller verkleinert wird. Dies geht aus den Plänen nicht hervor. Hier sollten daher noch Pläne erstellt werden. Weiterhin machte er darauf aufmerksam, dass damit auch Flächen für den Markt verloren gehen. **Herr Herbst** entgegnete, dass die Planungen seit längerem bekannt sind und in der Ausführungsplanung das Versetzen der Poller dargestellt wird.

**Herr Rohde** fragte an, inwieweit der Parkplatz des Amtsgerichts als öffentlicher Parkplatz genutzt werden kann und ob hier ein Ausbau bzw. eine Änderung der Verkehrsführung (Einbahnstraßenregelung) möglich sei. **Herr Herbst** erwiderte, dass der Parkplatz Samstags vom Amtsgericht zur Verfügung gestellt wird. Von Ausbauplänen bezogen auf den Parkplatz ist hier nichts bekannt.

Weiter stellte **Herr Herbst** die Planungen für Hülptingsen vor. Nach einem Beschluss aus 2007 wird die Ortsdurchfahrt komplett umgebaut. Zum damaligen Zeitpunkt waren Haushaltsmittel nicht vorhanden. Nunmehr sollen die Einmündungsbereiche Grafhornweg und Am Walkenmühlenfeld umgestaltet werden. Hier entstehen Mittelinseln und Grünflächen (Baumtore). Des Weiteren ist im Bereich Zur Papenkuhle eine Einengung vorgesehen.

**Herr Plaß** und **Frau Heldt** berichteten, dass sich aus ihrer Sicht die Mittelinsel in Schillerslage nicht bewährt hat. Die Mittelinsel trägt wegen der großen Fahrbahnbreiten nicht zur Verkehrsberuhigung in der Sprengelstraße bei.

**Herr Baxmann** erwiderte, dass sich Bürger aus Schillerslage ihm gegenüber positiv geäußert haben. Durch Hülptingsen fahren noch immer sehr viele LKW vom Ostlandring zur B188. Aus diesem Grund muss hier gehandelt werden. **Herr Herbst** ergänzte, dass die Maßnahmen in Hülptingsen lediglich zur Kenntnis gegeben werden. Der Beschluss für den Umbau liegt bereits seit 2007 vor.

Abschließend wies **Herr Herbst** darauf hin, dass die Beschlussfassung zum Stadtstraßenumbau wegen der Beantragung der GVFG- und EFRE-Mittel nunmehr kurzfristig erfolgen muss.

**Frau Leykum** stellte den Antrag, den Beschluss zum Ausbauprogramm nunmehr im Ausschuss für Umwelt und Verkehr herbeizuführen.

#### **Beschluss:**

**Bei 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen lehnte der Ausschuss für Umwelt und Verkehr eine Aufhöhung in Pflasterbauweise im Einmündungsbereich vom KVP zur Marktstraße ab.**

**Bei 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen lehnte der Ausschuss für Umwelt und Verkehr die Herbeiführung eines Beschlusses über das Ausbauprogramm 1. BA ab. Die Entscheidung wird in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20.04.2010 getroffen.**

**6. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Vorlage: 2010 0696**

---

**Herr Herbst** erläuterte die Vorlagen und stellte die Musterleuchten der Fa. ‚Hess‘ (Madrid 600), ‚Trilux‘ (Oberlichtlaterne 9822) und ‚Siteco‘ (City-Light Plus) vor.

Kurzfristig wurde von der BS|Energy das Modell ‚Richard IV‘ der Fa. ‚Leipziger Leuchten‘ angeboten und über die Vorlage 6.2 vorgestellt.

**Herr Herbst** wies darauf hin, dass die Leuchten der Fa. ‚Hess‘ und ‚Leipziger Leuchten‘ für die Innenstadt am besten geeignet sind, da diese über einen kleineren Leuchtenschirm verfügen. Weiterhin machte er darauf aufmerksam, dass die Leuchte ‚Madrid 600‘ zwar die teuerste Alternative ist, diese sich jedoch durch ein besonders hochwertiges Material und hochwertige Verarbeitung auszeichnet.

**Beschluss:**

**Mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Verwaltungsausschuss als neue dekorative Leuchte für die Innenstadt die Leuchte „Richard IV“ der Fa. ‚Leipziger Leuchten‘ einzusetzen.**

**6.1. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Ergänzungsvorlage  
Vorlage: 2010 0696/1**

---

s. TOP 6

**6.2. Straßenbeleuchtung - Auswahl einer dekorativen Leuchte  
Vorlage: 2010 0696/2**

---

s. TOP 6

**7. Ausbauprogramm und Vereinbarung für die Erweiterung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Ehlershausen;  
Bezugsvorlagen-Nrn.: 568/98 und 00513/00/03  
Vorlage: 2010 0702**

---

**Beschluss:**

**Einstimmig empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Verwaltungsausschuss den Ausbau der Erweiterung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Ehlershausen sowie den Abschluss einer Vereinbarung zum Bau, zur Erhaltung und Verkehrssicherung der Park & Ride-Anlage wie in der Vorlage 2010 0702 dargestellt.**

**8. Auftragsvergabe Radverkehrskonzept**  
**Vorlage: 2010 0710**

---

Zur Auftragsvergabe in Sachen Radverkehrskonzept liegt eine Anfrage des ADFC vor. Die Antwort auf die Anfrage ist dem Protokoll als Anlage 4 beige-fügt.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nahm die Vorlage 2010 0710 zur Kenntnis.**

**9. Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Lüddecke** berichtete von einem schweren Unfall unter Beteiligung eines Rollstuhlfahrers in der Schillerslager Straße in Höhe des ‚Alten- und Pflegeheimes Helenenhof‘. Bewohner des Heimes müssen zur Fußgängerampel an der Kreuzung Schillerslager Straße / Moorstraße bzw. zum Fußgängerüberweg Lerchenstraße gehen, um die Schillerslager Straße zu queren. Oftmals wird von den Heimbewohnern der kürzeste Weg gewählt, um den gegenüberliegenden Kiosk zu erreichen. **Herr Herbst** entgegnete, dass in diesem Bereich eine Verkehrszählung vorgenommen wurde, die Zahlen jedoch noch ausgewertet werden müssen. In diesem Bereich befindet sich auch die Linksabbiegespur zum alten Teil der Schillerslager Straße, die Anlegung eines Fußgängerüberweges ist hier nicht möglich.

**Herr Rohde** fragte an, wann der Splitt von den öffentlichen Straßen entfernt wird. **Herr Herbst** erwiderte, dass die Wege jährlich zum Ablauf der Frostperiode ca. Ende März gereinigt werden. Damit wird verhindert, dass auf den Wegen bei weiteren Schneefällen und Eisbildung erneut gestreut werden muss.

**Einwohnerfragestunde**

Die Fragen und Antworten sind der Anlage 5 zur Niederschrift zu entnehmen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen